

Info Psyche und Arbeit

2017-08

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

hier wieder eine Zusammenstellung von Informationen und Hinweisen zum Thema Psyche und Arbeit, die mir im August 2017 aufgefallen sind. Herzlichen Dank an alle, die mir den einen oder anderen Hinweis haben zukommen lassen!

Mit den besten Wünschen – achtet auf Euch, Ihr werdet gebraucht!

Hans Dieter Gimbel

www.systemberatung-gimbel.de

info@systemberatung-gimbel.de

Tel: 0203-345820

WSI-Tagung „Arbeitszeit auf dem Prüfstand“

LIA.nrw

Welche arbeitswissenschaftlichen Erkenntnisse existieren momentan zum Thema Arbeitszeitgestaltung? Mit dieser Frage beschäftigte sich Dr. Kai Seiler, Präsident des LIA.nrw, bei der Tagung „Arbeitszeit auf dem Prüfstand“ des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts am 12. Juli 2017. „Erholung beeinflusst psychische Beanspruchung und umgekehrt – daher sollte dieser Zusammenhang auch unbedingt bei der Gefährdungsbeurteilung berücksichtigt werden“, sagte Dr. Seiler.

**Präsentation von Dr. Kai Seiler: Ruhezeiten und
→ Erholung als wichtige Eckpfeiler einer flexibilisierten
Arbeitswelt**

BGHW: "Psychische Belastung erfassen - gesunde Arbeit gestalten" (PegA)

Ein neues Programm, mit dem sich die psychische Belastung von Beschäftigten im Einzelhandel erfassen und beurteilen lässt

PegA bietet Unternehmen verschiedene Instrumente, Auswertungs- und Praxishilfen, die sie für den Teil der psychischen Belastung in der Gefährdungsbeurteilung einsetzen können. Je

nach Bedarf lassen sich so individuelle Lösungen finden. Entwickelt wurde PegA von der Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik (BGHW), der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) sowie weiteren Partner aus Wissenschaft und Einzelhandel.

<http://www.presseportal.de/pm/119750/3707084>

Erschöpft und überlastet

DGB: Abhängig Beschäftigte leiden unter wachsendem Arbeitsdruck. Politik und Kapital fordern noch mehr Flexibilität

Immer effektiver, flexibler, stets einsatzbereit: Während die einen auf der Straße sitzen und von den Jobcentern gegängelt werden, wächst auf der anderen Seite der Stress der Beschäftigten in der zunehmend digitalisierten Arbeitswelt. Mehr als die Hälfte der Lohnabhängigen (52 Prozent) fühlt sich sehr häufig übermäßigem Zeitdruck ausgesetzt. Das belegt eine aktuelle Sonderauswertung einer repräsentativen Umfrage des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) für das Jahr 2016.

<https://www.jungewelt.de/artikel/316130.ersch%C3%B6pft-und-%C3%BCberlastet.html>

Arbeit der Zukunft

Digitalisierung der Arbeitswelt: Was kommt auf uns zu?

"Kursbuch Arbeiten 4.0"

Die Roboter kommen! Seit zwei Jahren wird intensiv über die Arbeit der Zukunft diskutiert - und darüber, was das Internet der Dinge, Crowdfunding und Big Data für Beschäftigte bedeuten. Jetzt zieht der DGB mit dem "Kursbuch Arbeiten 4.0" Bilanz: Was ist neu an Arbeit 4.0? Wo stehen wir heute? Und wie schaffen wir Gute Arbeit in digitalen Zeiten?

<http://www.dgb.de/themen/++co++6363e24c-75f1-11e7-bae7-525400e5a74a>

Bestellung der Broschüre (gegen Portokosten) hier: https://www.dgb-bestellservice.de/besys_dgb/auswahl.php?volltext=kursbuch

Krankenkasse: Leiharbeiter sind häufiger krankgeschrieben

Vor allem von Erkrankungen der Psyche und des Muskel-Skelett-Systems sind die Leiharbeiter überdurchschnittlich betroffen, wie die TK berichtete. Sie fehlten deshalb im Schnitt 4,5 Tage im Jahr; in anderen Branchen waren es 2,8 Tage. Der neue Mann

<http://derneuemannde.com/2017/08/10/krankenkasse-leiharbeiter-sind-h-ufiger-krankgeschrieben/>

<http://derneuemannde.com/2017/08/10/krankenkasse-leiharbeiter-sind-h-ufiger-krankgeschrieben/>

auch: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/techniker-krankenkasse-leiharbeiter-sind-haeufiger-krankgeschrieben-a-1162249.html>

auch: <https://www.tk.de/tk/pressemitteilungen/bundesweite-pressemitteilungen/958236>

auch.: <https://www.morgenpost.de/wirtschaft/article211531915/Leiharbeiter-sind-laenger-krank-als-Festangestellte.html>

Die Digitalisierung der Arbeitswelt – Neue Herausforderungen für Betriebsräte und Beschäftigte

Selten waren sich die Experten so uneins über die Folgen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt von morgen. Lediglich in einem Punkt sind sich alle Experten einig: die Digitalisierung wird die Arbeitswelt in vielen Bereichen verändern – mit zum Teil erheblichen Auswirkungen auf die Arbeit von Betriebsräten und Beschäftigten.

<http://swp-anwaelte.de/082017-die-digitalisierung-der-arbeitswelt-neue-herausforderungen-fuer-betriebsraete-undbeschaeftigte/>

Psychische Gefährdungsbeurteilung an Schulen

"Wer heute noch der Meinung ist, Lehrer seien in jeder Hinsicht beneidenswert, hätten sie doch einen sicheren und bequemen, mit gutem Gehalt und langen Ferien garnierten Halbtagsjob, der dürfte die Realität des Lehrerberufs gründlich verkennen. Tatsache ist, dass es sich hier um einen der anstrengendsten Berufe handelt. Speziell unter dem Gesichtspunkt der psychischen Belastung erfordert der Lehreralltag sehr viel mehr Kraft als der übliche Arbeitstag im Büro, an der Werkbank oder auch im Krankenhaus.

<https://www.bug-nrw.de/arbeitsfelder/psychische-gefaehrungsbeurteilung/>

Was ist normal, was ist psychisch krank?

Psychiatrische Diagnosen sind alles andere als in Stein gemeißelt. Sie unterliegen einem geschichtlichen und gesellschaftlichen Wandel. Das liegt auch daran, dass es keine "objektiven" Labortests für psychische Störungen gibt.

<http://www.spektrum.de/video/was-ist-normal-was-ist-psychisch-krank/1492173>

Psychische Erkrankungen bei Arbeitslosigkeit müssen besser bekämpft werden

München – Psychische Erkrankungen erhöhen das Risiko eines Arbeitsplatzverlustes, doch auch der umgekehrte Fall ist keine Seltenheit. Die Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin ([DGAUM](http://www.dgaum.de)) empfiehlt daher eine engere Zusammenarbeit von Arbeitsmedizinern, Psychotherapeuten und der Bundesagentur für Arbeit.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/77545/Psychische-Erkrankungen-bei-Arbeitslosigkeit-muessen-besser-bekaempft-werden>

"Der Stress wird immer größer"

Permanenter Leistungsdruck, ständige Erreichbarkeit: Bei Volkswagen in Braunschweig hat der Betriebsrat durch eine detaillierte Befragung die Stressquellen im Büro aufgespürt - und zieht Konsequenzen. Ein Interview mit Mathias Möreke, dem stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden von VW Braunschweig.

<https://www.igmetall.de/stress-buerometer-psychische-belastungen-am-arbeitsplatz-12446.htm>

Das Screening Gesundes Arbeiten – Praxisinstrument zum Erkennen von physischen und psychischen Belastungen

Das Screening Gesundes Arbeiten (SGA) folgt den in der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) vereinbarten sieben Handlungsschritten zur Gefährdungsbeurteilung gemäß § 20a und 20b Arbeitsschutzgesetz. Ausgehend von Beobachtungsinterviews unterstützt Sie dieses Instrument bei der Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen. Das Instrument hilft Ihnen insbesondere dabei, solche Gefährdungen im Betrieb zu ermitteln und zu beseitigen, die für Rückenbeschwerden und -erkrankungen und damit für besonders häufige Fehlzeiten in vielen Unternehmen verantwortlich sind.

<http://www.gib.nrw.de/service/events/F17048-screening-gesundes-arbeiten/>

Pflegekräfte müssen geschützt werden

Ein Urteil des Arbeitsgerichts Kiel besagt: Ein Arbeitgeber darf die Überlastung des Personals nicht zulassen. Geklagt hatte die Helios-Ostseeklinik Damp gegen ihren Betriebsrat. Der Beschluss des Kieler Gerichts ist noch nicht rechtskräftig.

<http://www.kn-online.de/News/Aktuelle-Nachrichten-Schleswig-Holstein/Nachrichten-Schleswig-Holstein/Arbeitsgericht-Kiel-Pflegekraefte-muessen-geschuetzt-werden>

Rentenrechtliche Relevanz von psychischen Erkrankungen

Ab wann wird eine psychische Erkrankung rentenrechtlich relevant? Mit dieser Frage beschäftigte sich kürzlich das Sozialgericht (SG) Stuttgart. Weitere Zahlungen der Erwerbsminderungsrente eines Mannes wurden nicht bewilligt, sodass dieser vor Gericht seinen Anspruch darauf einklagte. Der Kläger war hauptsächlich orthopädisch und psychisch beeinträchtigt. Wie vorangegangene Rechtsprechung (Az. L R 459/15) bestätigte, ist eine

psychische Erkrankung erst dann von rentenrechtlicher Relevanz, wenn trotz adäquater Behandlung auf medikamentöse, therapeutische, ambulante und stationäre Weise davon auszugehen ist, dass ein Versicherter die psychischen Einschränkungen nicht nachhaltig, weder aus eigener Kraft, noch mit ärztlicher oder therapeutischer Hilfe, überwinden kann.
<http://www.asscompact.de/nachrichten/rentenrechtliche-relevanz-von-psychischen-erkrankungen>

Wirtschaftsfaktor Depression

In Leipzig geht heute der 4. Patientenkongress der Stiftung Deutsche Depressionshilfe zu Ende. Allein in Deutschland leiden jährlich etwa fünf Millionen Menschen an dieser Krankheit. Arbeitsausfälle und Frühverrentungen sind die Folge. Wir haben in zwei großen Unternehmen nachgefragt, wie sie mit dem Thema Depression umgehen.
<http://www.mdr.de/wissen/umgang-unternehmen-depression-100.html>

Der Druck steigt

In der Berufswelt haben die körperlichen Belastungen abgenommen - aber psychisch wird die Arbeit immer anstrengender.
<http://www.spiegel.de/karriere/infografik-so-hart-ist-arbeit-in-deutschland-a-1159157.html#ref=nl-dertag>

Hamburger Modellversuch Psychisch gesund mit umfassender Beratung

Die vor 18 Monaten eröffnete Beratungsstelle "Perspektive Arbeit und Gesundheit" für psychisch Erkrankte in Hamburg stößt auf viel Resonanz. Auffällig ist die hohe Anzahl von Mitarbeitern aus Gesundheitsberufen, die dort Rat suchen.
https://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/oegd/article/941923/hamburger-modellversuch-psychisch-gesund-umfassender-beratung.html

Schweiz:

Schweizer Lehrerverbände schlagen Alarm wegen Burnouts

Zeitdruck, Papierkram ohne Ende, schwierige Schüler und Eltern. Bei manchen Lehrerinnen und Lehrern kann dieser Stress zu einem Burnout führen. Die jüngste Studie aus der französischsprachigen Schweiz zeigt, dass etwa 40 Prozent des Lehrpersonals gefährdet sind.

Lehrerinnen und Lehrer verlangen Massnahmen zum Schutz ihrer Gesundheit im und ausserhalb des Schulzimmers. Dazu gehören genügend Ressourcen, damit die Schulen die Gesundheitsstandards einhalten können und die Lehrerschaft Zugang zu Unterstützung erhält, falls nötig.

https://www.swissinfo.ch/ger/schulwesen_schweizer-lehrerverbaende-schlagen-alarm-wegen-burnouts/43483274

Stress von Lehrkräften vorbeugen - „Lehrer-Coachinggruppen nach dem Freiburger Modell“ helfen, die Gesundheit im Schulalltag zu bewahren

Schulische Lehrkräfte gehören nach wie vor zu den gesundheitlich besonders belasteten Berufsgruppen. Zu den wenigen wissenschaftlich evaluierten und erwiesenermaßen wirksamen Gesundheitsschutzmaßnahmen für diese Berufsgruppe zählen die von Prof. Dr. Bauer am Universitätsklinikum Freiburg entwickelten „Lehrer-Coachinggruppen nach dem Freiburger Modell“.

<http://www.regiotrends.de/de/vorschau-anmeldungen/index.news.351831.stress-von-lehrkraeften-vorbeugen---lehrer-coachinggruppen-nach-dem-freiburger-modell-helfen%2C-die-gesundheit-im-schulalltag-zu-bewahren---jetzt-fuer-das-kostenlose-praeventionsprogramm-anmelden.html>

Seelennot als teure Erfolgsbremse

Die jüngste Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft zur „Qualität der Arbeit in Europa“, die im August 2017 eine erstaunliche Arbeitszufriedenheit der Menschen – 88 Prozent in Deutschland! – darstellt, täuscht darüber hinweg, dass wir seit Jahren steigende Kosten in Milliarden-Höhe zu beklagen haben, die Folge psychischer Erkrankungen im Erwerbsleben sind.

<http://www.theeuropean.de/joachim-brockpaehler/12677-unternehmenskultur-als-loesungsstrategie>